

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung	S. 1
B. Ehre und Männlichkeit aus historischer Perspektive	S. 6
I. Begriff der Ehre	S. 6
1. Sprachliche Wurzeln	S. 7
2. Allgemeiner Sprachgebrauch – Innere und äußere Ehre	S. 8
3. Ehre als Schutzgut	S. 9
4. Kulturwissenschaftliche Ansätze – Ehre als soziales Phänomen	S. 14
5. Ständische Ehre	S. 17
a. Ehren- und Schandstrafen	S. 18
b. Ehrenhändel	S. 20
c. Duelle	S. 21
6. Kontexte der Ehre in unserer Rechtsordnung	S. 25
a. Genese des strafrechtlichen Ehrenschatzes	S. 25
b. Behandlung des Duells	S. 28
c. Berücksichtigung der Motivation der Ehrwiederherstellung bei der Strafzumessung	S. 29
II. Ehre als Attribut von Männlichkeit	S. 31
1. Hegemoniale Männlichkeit und männlicher Habitus	S. 32
2. Verknüpfung von Männlichkeit, Ehre und Kampf	S. 35
a. Militarisierte Männlichkeit – „Soldatenehre“ und „Nationale Ehre“	S. 37
b. „Freiheit, Ehre, Vaterland“ – Deutsche Burschenschaften	S. 39

c. Ehre im Nationalsozialismus	S. 43
3. Verknüpfung der Mannesehre mit der Ehre der Frau	S. 47
a. Weibliche Ehre	S. 48
b. Kontrolle und Unterdrückung der weiblichen Sexualität	S. 50
c. „Unzucht und Ehebruch“ seitens der Frau	S. 54
d. Kindstötungen	S. 56
III. Resümee: Ambivalenz der (Mannes-)Ehre	S. 60
 C. Ehre als kriminogener Faktor in unserer Gegenwartsgesellschaft	 S. 65
 I. Männliche Gewalt	 S. 65
 II. Ausprägungen ehrbezogener männlicher Gewalt	 S. 67
 III. „Gewalt im Namen der Ehre“ gegen Frauen als weltweites Phänomen	 S. 69
1. „Ehrenmorde“	S. 71
a. Vorkommen von „Ehrenmorden“	S. 71
b. „Ehrenmorde“ in Deutschland	S. 73
2. Ehr- und Geschlechterverständnis im islamischen Kulturkreis	S. 74
a. Bedeutung der Öffentlichkeit und des Kollektivs	S. 74
b. Familiäre Strukturen: Die Kontrolle des Mannes über die Frau	S. 76
c. Ehe	S. 79
d. Zwangsverheiratungen	S. 80
3. Anlässe für „Ehrenmorde“	S. 83
4. „Ehrenmorde“ und der (islamische) Glaube	S. 84

IV. Ehrverbrechen unter Männern	S. 87
1. Blutrache/ Blutfehde – z.B. im Mittelmeerraum	S. 87
2. Körperliche Auseinandersetzungen unter jungen Zuwanderern	S. 89
V. Strafrechtliche Bewertung von	
„Verbrechen im Namen der Ehre“	S. 91
1. Rechtslage in der Türkei	S. 92
2. Rechtslage in Deutschland	S. 92
VI. Erklärungsansätze zu ehrbezogener Gewalt	S. 96
1. Religiosität, Männlichkeit und Gewalt	S. 97
2. Gewaltlegitimierende Männlichkeitsnormen und die „Kultur der Ehre“	S. 99
3. Marginalisierung und Kollektiv	S. 100
VII. Die Mannesehre in unterschiedlichen	
sozialen Kontexten	S. 101
1. „Niedergang der Ehre“	S. 102
2. „Entzauberung“ der traditionellen Männlichkeit	S. 104
3. „Orte der Ehre“ in der Gegenwartsgesellschaft	S. 106
a. Traditionelle Männertypen und patriarchalische Strukturen	S. 107
b. Rückgriff auf naturalisierte Männlichkeitsbilder	S. 109
c. Männerräume	S. 111
aa. Wirtschafts- und Arbeitswelt als „Männermacher“	S. 112
bb. Häusliche und strukturelle Gewalt gegen Frauen	S. 114

cc. Verbrechen aus Leidenschaft“	
und männlicher Narzissmus	S. 115
dd. Fußball als „männerbündisches Reservat“	S. 117
ee. Gewaltsame Jugendgruppen	
und die Rolle der Ehre	S. 119

VIII. Die Mannesehre aus Sicht

der Geschlechterforschung **S. 120**

1. Männliche Sozialisation	S. 121
2. Eigen- und Fremdgewalt	S. 125
a. Kindliche Opferwerdung und Gewaltkreisläufe	S. 125
b. Zwänge traditioneller Männlichkeitsbilder	S. 126
c. Eigengewalt –	
körperliche und psychische Folgen	S. 128
d. Fremdgewalt als Kampf	
gegen die eigene Hilflosigkeit	S. 130

D. Resümee und Ausblick **S. 133**

I. Ambivalenz der Ehre **S. 134**

II. Sozialität der Ehre **S. 134**

III. Männlichkeitsbezug der Ehre **S. 135**

IV. Funktionen der Mannesehre **S. 136**

1. „Attraktivität“ der Mannesehre	S. 136
2. Kompensation von	
sozialer und individueller Bedürftigkeit	S. 137

V. Auswege **S. 140**

Literaturverzeichnis **S. 143**